

**Protokoll der
ordentlichen Jahreshauptversammlung 2022
der Karstgruppe Mühlbach e.V.**

am Sonntag, 20.11.2022, 14:10 – 17:00 Uhr

in der Gaststätte „Zum Wolfsberg“, Mühlbach

anwesend: A. Böhl, R. Bornschlegl, D. Froschauer, J. Feyerer, T. Fürtig, D. Gebelein, S. Glaser, G. Griebel, K. Groß, S. Hoffmann, S. Huber, S. Lauchs, T. Lindner, C. Locke, C. Neumann, M. Rüsseler, C. Schöffel, M. Schüßler, C. Strobl, W. Weikert, H. Wolfsteiner, E. Zierer

Protokoll: C. Schöffel

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwartes und des Rechnungsprüfers
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Anträge
 - Antrag auf Vollmitgliedschaft von Markus Schüßler
 - Antrag auf Erweiterung des Führungswegs
5. Weitere Berichte, Diskussionen, Vorschläge, Sonstiges

Zu 1:

Dieter begrüßt die versammelten Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Personalia:

Dann eröffnet er die Sitzung mit dem Vorstandsbericht. Berichtet wird über den Zeitraum seit Juli 2021, da die letzte JHV coronabedingt im Sommer durchgeführt werden musste. Die KGM hat momentan 59 Mitglieder, darunter 30 Vollmitglieder. Ausgetreten ist im Berichtszeitraum unser Fördermitglied Josef Zeilmann, aufgenommen wurde als Fördermitglied Carsten Neumann.

Für Roland wurde eine Erinnerungsfeier in Mühlbach abgehalten, zu der auch Kameraden aus anderen Vereinen eingeladen waren. Außerdem gab es am Jahrestag ein Treffen im kleinen Kreis am Grab im Münchner Waldfriedhof. Am (ehemaligen) Maulwurfsiphon wurde eine Gedenktafel angebracht.

Forschungen und Arbeiten der KGM:

Der Maulwurfsiphon wurde im Nachgang zum Unfall geöffnet. Luftzirkulation war schon vorher aufgrund des Niedrigwasserstandes vorhanden, so dass das Argument einer „Klimakapsel“ im Nordgangsbereich jenseits des Maulwurfs nicht mehr stichhaltig war. Zur Reduzierung des Luftzugs wurde ein Lamellenvorhang angebracht.

Im April 2022 fand eine Höhlenführung und ein Treffen (inkl. Grillfest) mit der Höhlenrettung statt; Nils Bräunig bedankte sich mit einem Vortrag.

Im Berichtszeitraum haben drei Forschungswochen stattgefunden (September 2021, April sowie September 2022). Aufgrund langer Anfahrtswege und ökologischer Überlegungen sollen auch im neuen Jahr Forschungen in dieser Form gebündelt werden (erste Woche: 29.04. – 07.05.2023, zweite Woche im September 2023).

In der **Halle der Stillen Trommler** konnte eine Fortsetzung von 35m geöffnet werden, so dass die Gesamtganglänge bei knapp 11 Kilometern liegt.

Es wurden einige schwere Stützelemente zum **Hillbilli** gebracht und teilweise eingebaut. Dabei wurde auch das Biwak gewartet. Eine angemeldete Sprengung wurde zur Erschließung der Fortsetzung durchgeführt.

Unsere Taucher waren auch im **Wunderland** im Nordwesten sehr erfolgreich und konnten die von Manfred Walter entdeckten Bereiche größtenteils vermessen, aber auch in Neuland vorstoßen. Oberhalb soll demnächst mit einer ersten Prospektionsgrabung begonnen werden.

Die Tür zur Steinbruchhöhle **K9** wurde im Berichtszeitraum wieder mehrfach kontrolliert (meist von Sven). Das Schloss wurde in Absprache mit der Behörde in Eichstätt ausgetauscht.

Im September 2022 fand die Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen der KGM unter Mitarbeit des Frauenkreises Mühlbach statt (Museums- und Ortsführungen, Kinderschminken, Gummistiefelwerfen etc.) statt. Leider war das Wetter ziemlich schlecht, so dass zunächst relativ wenige Gäste erschienen waren. Trotzdem war die Tages- und schließlich die Abendveranstaltung ein Erfolg. Gerd Strobel spendierte einen wasserfesten Plan zu Präsentationszwecken. Von der Feuerwehr erhielten wir zwei große Zelte. Der 2. Bürgermeister von Dietfurt (und zugleich Ortssprecher von Mühlbach) Johannes Seelus hielt einen Festvortrag und der FHKF-Ehrenvorsitzende Dieter Preu eine Laudatio. Dieter Gebelein hielt einen Vortrag über die Geschichte der KGM.

Ebenfalls im September 2022 beteiligten sich einige Mitglieder an einer Reinigungsaktion im Hohlloch bei St. Wolfgang (Velburg). Veranstalter war der LHK und finanziert wurde die Aktion von der BRmedia GmbH.

Bei den Feierlichkeiten zum 60jährigen Bestehen der Fachgruppe Königsee in Thüringen überreichte Dieter einen Bierkrug im Namen der KGM-Mitglieder.

Im September 2021 feierten Sabrina und Michael in der Gaststätte Wolfsberg ihren „100. Geburtstag“ – unter lautstarker Beteiligung der KGM.

Der „Meier-Erdfall“ bei Fribertshofen wurde auf Wunsch des Eigentümers, der an uns herangetreten war, dokumentiert und auf 7m vermessen.

Unter dem Motto „Winterzeit – Museumszeit“ führt der Naturpark Altmühltal eine Museumübergreifende Führungsaktion durch. Wir sind mit unserer Dauerausstellung an zwei Terminen beteiligt (23.10.22 mit 14 Gästen, 26.03.23).

Verschiedenste Vorträge fanden statt, die allesamt gut besucht waren:

- Zweimal in der Kaminkehrerschule (10/2021 und 10/2022)
- INH-Tagung (04/22)
- FHKF JHV Krottensee (05/22)
- WWA Nürnberg (06/22)
- NHG Nürnberg (10/22)
- Thonlohe (11/22)

Der Vortrag für das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg fand auf Einladung im Rahmen eines Wasserforums vor Fachpublikum statt. Der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber (FW) und die Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt (FW, stellv. Fraktionsvorsitzende) waren unter den Gästen. Wir konnten bei der Gelegenheit auch unsere Mitarbeit im Rahmen des Gewässerschutzes darstellen.

Auf die KGM waren die Organisatoren aufmerksam geworden durch den Filmbeitrag von Barney Rube, der am 2. Weihnachtsfeiertag 2021 ausgestrahlt worden war: „Natur Exklusiv – Bayerns Naturdenkmäler – Von Wackelstein bis Zwölf Apostel“. Einige Minuten ist darin die Mühlbachquellhöhle Thema. Bis Ende Dezember 2022 ist der Film noch in der Mediathek abrufbar (s.a. unsere HP).

Auf dem höhlenkundlichen Wanderweg wurden vielfältige Wartungsarbeiten durchgeführt, hauptsächlich von Christa und Dieter. Die angebotenen Führungen waren wechselhaft besucht mit durchschnittlich 10 Teilnehmern. Dieter bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern, die sich hier beteiligt haben.

Die Planungen für die VdHK-Tagung in Dietfurt zusammen mit der FHKF haben begonnen. Reserviert wurden die 7-Täler-Halle, der Volksfestplatz, 4 Klassenzimmer, sowie das Museumsdorf Alcmona. Angedacht ist der Zeitraum vom 23. - 27.05.2024. Dieter appelliert an die KGM-Mitglieder, den Termin freizuhalten und sich bei der Vorbereitung und Durchführung einzubringen. Es ist eine Reihe von Arbeitsgruppen vorgesehen, die von der KGM zusammen mit Mitgliedern der FHKF besetzt werden sollen. Als Festvortrag bietet sich der Mühlbach-Vortrag der KGM an.

Unsere Homepage ist recht gut besucht – mit Stand vom 18.11.2022 wurden 230.394 Besucher gezählt (zur JHV im Juli 2021 waren es 187.815 Besucher). Gerhard und Erika arbeiten gegenwärtig an einer Verbesserung des Homepage-Aufbaues.

Zu 2:

Martin stellt den Kassenstand für 2022 vor. Ins Berichtsjahr 2022 wurden €14.590,74 übertragen, für Material wurden €2.402,63 und für allgemeine Zwecke €2.688,13 aufgewendet. Dem stehen Beitragseinnahmen i.H. von €2.067, Spenden i.H. von €8.051,50 und Verkaufserlöse von €3.815,82 gegenüber. Der Kassenstand zum 20.11.2022 liegt bei €23.434,30.

Die Kassenprüfung erfolgte am 09.11.2022 durch Steffen Hoffmann. Er bescheinigt dem Kassier eine einwandfreie Dokumentation und Kassenführung und empfiehlt seine Entlastung.

Zu 3:

Diesem Vorschlag folgt die Versammlung einstimmig und entlastet den Kassenwart und die anderen Mitglieder des Vorstandes einstimmig und en bloc (ohne Enthaltungen).

Zu 4:

Fristgemäß sind beim Vorstand zwei Anträge eingegangen.

- a) Markus Schüßler hat einen Antrag auf Vollmitgliedschaft gestellt, der vom Vorstand befürwortet wird. Die versammelten Vollmitglieder sprechen sich einstimmig dafür aus (keine Enthaltung). Dieter begrüßt Markus als Vollmitglied.
- b) Klaus Groß hat einen Antrag auf Erweiterung des Führungsweges gestellt. Über den bisher festgelegten Führungsweg (bis Maulwurf) hinausgehend sind bei Interesse und körperlicher Eignung der Gäste folgende Erweiterungen möglich: zu der Saurierfundstelle im Quellgang, durch den Maulwurf weiter bis NordOst 1, über den 300m-See bis zum Ost 1, in Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache mit dem Vorstand ins Didgeridoo bzw. in den Giganten. Dieter erweitert den Antrag und spricht die Zahl der Teilnehmer an: Die bisherige Regelung hat sich als nicht praktikabel erwiesen. Deswegen sollen bei fünf Gästen (mehr lassen die Versicherungsbedingungen nicht zu) zwei Führer aus den Reihen der KGM ausreichen. Ein Führer darf eine Person führen, ab zwei Gästen sind also zwei Führer vorgesehen. Eine Begrenzung von Führungstouren pro Tag gibt es nicht, allerdings sollen durch Führungen die Forschungen nicht beeinträchtigt werden. Ein sinnvoller zeitlicher Versatz ist zu beachten, damit es nicht zum Aufeinandertreffen größerer Gruppen kommen kann. Der Antrag wird einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.
Die Möglichkeit, Nichtmitglieder zu Transporttouren einzusetzen, bleibt bestehen; auch für vereinsfremde Taucher besteht weiterhin die Möglichkeit zur Beteiligung an einem Tauchvorstoß. Dieter erinnert außerdem an die Regelung, dass bei Führungen (von möglichen Gruppenfotos abgesehen) nicht in der Höhle fotografiert wird.

Zu 5:

Dieter stellt die aktuelle Situation von Winterbefahrungen in Fledermausquartieren dar und erläutert die Position des bay. Landesverbandes (keine Befahrungen vom 01.10. bis 30.04.). Er bittet die Mitglieder darum, in diesem Zeitraum auf vermeidbare Touren zu verzichten, ohne dadurch die Forschung einzuschränken. Ein Beispiel für vermeidbare Touren sind Führungen; im April besteht eine gewisse Grauzone (das Bundesnaturschutzgesetz lässt die Schutzzeit am 31.03. enden). Dieser Bitte schließen sich die Mitglieder bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme an.

Berichte

Sabrina: Es fanden eine Reihe von Tauchtouren im Ostgang statt, z.B. eine Filmtour (Dezember 2021), eine Vortour und eine Sprengtour zum Hillbilli sowie eine Biwaktour. Geplant ist eine zweite Sprengung, für die bereits Vorbereitungen getroffen sind. Rainer erklärt die Situation vor Ort (gesprengt werden große Blöcke, die nicht anders ausgelöst werden können). Durchgeführt wurden auch Transporttouren.

Einige KGM-Taucher haben einen speziellen Tauchschein für Siphons erworben, darunter auch Arndt, Julius und Rainer.

Im Nordosten gab es im Berichtszeitraum keine Tauchtour. Geplant sind hier aufgrund der schwierigen Erreichbarkeit vorerst keine weiteren Aktionen.

Der Zugang zum Wunderland soll gesichert werden (Leine im dritten NW-Siphon), doch warten die Taucher damit zunächst noch ab, bis über die Sondierungsgrabung von der Oberfläche größere Klarheit besteht. Rainer erläutert die genaue Situation in diesem Bereich am Höhlenplan.

Jacqueline und Stefan Glaser: In der Blauen Lagune in Thonlohe wurden insgesamt fünf Tauchgänge durchgeführt; dabei bestätigt sich der Eindruck, dass es dort keine Fortsetzung gibt. Michael hat eine Gopro-Dokumentation der Stelle angefertigt. Auch Stefan hält Abpumpversuche in der Blauen Lagune aus einer Reihe von Gründen für aussichtslos („Badewanne im Lehm mit Zufluss aus dem ungesättigten Bereich = Regenwasser“). Generell gibt es im unteren Bereich keine erfolgversprechenden Ansatz-

punkte. Im mittleren Bereich hingegen sprechen Luftzug und barometrische Messungen für Fortsetzungsmöglichkeiten, die noch sondiert werden müssen; abzuwarten ist dafür aber ein deutlicher Luftzug durch eine steilen Luftdruckanstieg. Ein weiterer Abzweig ist im oberen Teil im Bereich des Erdfalls. Stefan schlägt eine Spülung mit Wasser vor, die Feuerwehr Thonlohe hat dazu ihre Unterstützung zugesagt.

Markus: Markus schildert die Fortsetzung in der Halle der Stillen Trommler, in der Trittstifte und ein Handseil eingebaut wurden. Am oberen Ende konnte eine Engstelle erweitert werden, durch die ca. 30m Neuland erschlossen werden konnten; der Gang wird durch einen hängenden Verbruch verschlossen. Hier könnte es eine Fortsetzung geben – allerdings ist der Zugang momentan noch so eng, dass bei Problemen keine Bergung möglich wäre; Martin meint, dass eine Erweiterung dieses Bereichs gut machbar wäre.

In der Riesenklufthalle gibt es im unteren Bereich keine aussichtsreiche Fortsetzung, der Aufstieg in die Höhe in den Riesenkluftkamin scheint zu gefährlich.

Martin R.: In den Giganten wurden einige Touren durchgeführt, zuletzt in die Besenkammer mit Fließerde. Fortsetzungen in diesem Bereich sind nicht ohne Aufwand zu erschließen. Auch sonst fehlen noch die Ansatzpunkte für die zu erwartende größere Fortsetzung. Im Zentrum der nächsten Befahrungen stehen Vermessungsarbeiten.

Im Predlfinger Schacht wurde die Kluft, in der das Wasser abgelaufen war, auf 2m erweitert – als nächstes muss mit einer Kamera sondiert werden, um abschätzen zu können, ob sich weitere Arbeiten lohnen. Der Aufwand wäre auf jeden Fall hoch, die Arbeit ist aufgrund des zähen Lehms nicht sehr attraktiv. Der obere Bereich im Schacht ist instabil und sehr gefährlich; der Bereich muss vor weiteren Arbeiten mit einer Leitplanke gesichert werden.

Stefan: Am Tag der JHV wurde der Lloyd-Ponor so weit befahren, wie er früher bereits einmal begangen worden war (die Gruppe stieß auf Erweiterungsspuren). Der Bach läuft in einer Spalte horizontal weiter, Luftzug ist (im Winter) deutlich einwärts und im Sommer stark auswärts. Eine alte Markierung vom Lloyd-Ponor führte nach Parleithen, allerdings wurde damals Mühlbach wohl nicht beprobt. Fortsetzungen sind nur mit größerem Arbeitsaufwand denkbar.

In der Mitternachtshöhle im „Felsenmeer“ bei Gundelshofen wurde bei einer Befahrung eine aussichtsreiche Stelle gefunden, die allerdings zunächst gesichert werden muss. Darunter öffnet sich ein Spalt, aus dem im Sommer ein starker dynamischer Luftzug kommt. Die (höher gelegene) Austrittsstelle im Winter ist bisher nicht bekannt (Dieter verweist auf die „Sportplatzinsel“ wenig nördlich).

Dieter: Geplant ist, in der Mühlbachquellhöhle die Sedimentologie wieder zu bearbeiten. Gerade im Nordgang gibt es dafür interessante Ansatzpunkte, die auch einen Einblick in die Hochwassersituation geben könnten.

Dieter schildert einige Probleme, die sich bei der Nutzung des KGM-Heims in Meihern ergeben haben. Er und Erika bitten darum, verantwortungsvoll mit dem Haus umzugehen: Zuverlässig mögen alle Fenster geschlossen werden, da die Grundheizung des Hauses mit Strom erfolgt. Offene Türen sind zu vermeiden, da sonst Mäuse ins Haus kommen und die überwinterten Schildkröten gefährden. Für die Nutzung wurde eine Checkliste angefertigt (Küchentisch), außerdem liegt ein Hüttenbuch für Gäste aus. Es wird außerdem darum gebeten, dass Gäste sich bei Erika für eine Nutzung anmelden, damit der private Terminkalender abgestimmt werden kann.

Christian Strobl könnte aus offiziellen Daten (digitales Höhenmodell) das digitale Geländemodell des Einzugsgebietes präzisieren. Die kostenlosen Daten haben ein 50m-Rastermaß, das für detaillierte Aussagen über Abflussrichtungen zu grob ist. In Thüringen steht sogar ein 1m-Rastermaß kostenlos zur Verfügung. Christian wird mit diesen Daten die Aussagekraft eines digitalen Geländemodells über-

prüfen. Falls die Ergebnisse positiv sind, könnte man versuchen, über Behörden auch in Bayern an detailliertere Daten heranzukommen. Alternativ sind diese Daten auch käuflich zu erwerben, allerdings zu relativ hohen Preisen (€80,00 pro Quadratkilometer für ein 1m-Raster). Für das Areal über der Mühlbachquellhöhle wurden die Daten im 5m-Raster bereits angeschafft.

Abschließend wird eine Vereinsfahrt nach Slowenien ins Auge gefasst. Sabrina schlägt Pfingsten (27.05. oder 03.06.2023 für eine Woche) vor. 9 Mitglieder haben Interesse.

Weitere Themen werden in der Versammlung nicht angesprochen.

Um 17:00 Uhr schließt Dieter die Versammlung und bedankt sich für die Teilnahme und die rege Diskussion.

.....
D. Gebelein
1. Vorstand

.....
C. Schöffel
Schriftführer